

	Seite
1. Problemstellung	1
1.1. Untersuchungsabsicht	1
1.2. Leitbegriffe der Untersuchung	4
1.3. Zum Problem der Klassifikation bzw. Typologisierung von Relationen	20
2. Charakteristische Defizite einiger didaktischer Theorien im Bereich des Themas	23
2.1. Geisteswissenschaftliche Didaktik	23
2.2. 'Lerntheoretische' Didaktik	28
2.3. Exkurs: Alltagsweltliche Aspekte des Beziehungszusammenhangs von Unterrichtsplanung und Unterrichtswirklichkeit	33
2.4. Informationstheoretisch-kybernetische Didaktik	37
2.5. Systemtheoretische Didaktik	44
2.6. Kritisch-kommunikative Didaktik	50
2.7. Zusammenfassung	53
3. Versuch einer theoretischen Grundlegung der angestrebten Strukturtheorie	57
3.1. Verhalten, Handeln, Handlung: Versuch einer Begriffsbestimmung	58
3.2. Exkurs: Philosophische Kritik an der SCHÜTZschen Handlungstheorie	64
3.3. Der Motivzusammenhang des Handelns	65
3.4. Soziales Handeln und soziales Wirken	68
3.5. Planen als eine spezifische Ausprägung des Entwerfens von Handlungen	71
3.6. Sinnerfüllung als strukturelle Grundrelation zwischen Entwurf und Vollzug	77
3.7. Sinnsetzung, Sinndeutung, Sinnerfüllung im Beziehungszusammenhang von entwerfendem und ausführendem Handeln: Das Problem der Sinnbrüche	81
3.8. Drei Dimensionen der Identität des sozialen Systems als heuristisches Raster für die Klassifikation weiterer Relationen	87
3.9. Relationen in der Zeitdimension	90
3.10. Relationen in der Sachdimension	100
3.11. Relationen in der Sozialdimension	107

	Seite
4. Zeitlich-soziale Relationen	112
4.1. Anthropologische Bedingungen der Möglichkeit planerischen Handelns	112
4.2. Zukunfts- und Vergangenheitsbezüge in der Unterrichtsplanung	117
4.2.1. Der Einsatz von Prognosen	117
4.2.2. Unterrichtserfahrung und Unterrichtsplanung	130
4.3. Unterrichtliches Handeln im Spannungsfeld seiner Zeitbezüge	144
5. Sachlich-soziale Relationen	159
5.1. Die Modalitätsdifferenz zwischen Plan und Wirklichkeit	159
5.1.1. SCHÜTZ und HUSSERL: Neutralität und Positionalität von Bewußtseinserlebnissen	160
5.1.2. Wirklichkeit - Möglichkeit - Kontingenz	163
5.1.3. KIERKEGAARD: Abstraktion und Denken im menschlichen Existenzvollzug	169
5.1.4. GEHLEN: Die Funktion der Reflexion für die Handlung	176
5.2. Zweifel an der Leistungsfähigkeit des vorgestellten Konzepts rationalen Handelns	179
5.2.1. Lösungen zweiter Ordnung	182
5.2.2. TENBRUCKs Kritik am Konzept praktischer Rationalität: Zur Notwendigkeit arationalen Handelns	185
5.2.3. SCHELSKYs Kritik an der Monopolisierung des Rationalitätsbegriffs durch die Planungstheorie	190
5.2.4. Modelle eingeschränkter Rationalität: Zur Notwendigkeit 'suboptimalen' Entscheidens und Handelns	193
5.2.5. Zur Form und Funktion arationalen Handelns von Lehrern	198
5.3. Begriff und Anschauung als Repräsentationsmedien zukünftiger Wirklichkeit: Zur Funktion des Abstraktionsniveaus von Plänen	205
5.3.1. Allgemein-erkenntnistheoretische Überlegungen	205
5.3.2. Zur Begrifflichkeit unterrichtlicher Zielplanung	209
5.3.3. Typenbegriffe als alternative Möglichkeit der begrifflichen Fassung von Unterrichts-entwürfen/-zielen	214

	Seite
5.3.4. Zur Verwendungsfähigkeit von Zielentwürfen	219
5.3.5. Zielspezifizierung und sekundäre Entscheidungskriterien	229
5.3.6. Zur Begrifflichkeit unterrichtlicher Methodenplanung	235
5.3.7. Zur Notwendigkeit eines 'vorgängig verfügbaren Vokabulars' in der Unterrichtsplanung	248
5.3.8. Ein dreidimensionales Modell zur Beschreibung des Abstraktionsniveaus von Unterrichtsentwürfen	254
6. Zusammenfassung: Folgerungen für die Theorie und Praxis der Unterrichtsplanung	261
Anmerkungen	272
Bibliographie	289